

sen. spricht für sich. Schwerpunktmäßig sind Aufnahmen von Allmersbach im Tal, Althütte, Auenwald und Weissach im Tal zu sehen. Viele Naturschönheiten in all ihren Jahreszeiten sowie der dörfliche Charakter mit seinen Menschen und Tieren dieser aufgezählten Ortschaften sind wahrlich ein Paradies. Wer möchte da nicht gerne über die Wiesen schlendern oder dem plätschernden Bach lauschen. Claudia Gollor-Knödeler beweist hier ihr fotografisches Können. Jede Aufnahme wird von Helmut Bomm sen. kurz und detailliert beschrieben. Das Ergebnis der gelungenen Synthese von Fotografie und Text ist ein perfekter Bildband.

Waltraud Kolle

\*

*Heinz Häussermann: Heiter bis wolkig, dem Leben entnommen – besinnlich umspinnen, mit Illustrationen von Friedrich Beutel. Weissach im Tal: Schlichenmaier, 2. Auflage 1994, 116 S.*

Schon der Titel „Heiter bis wolkig, dem Leben entnommen – besinnlich umspinnen“ läßt vermuten, hier wird etwas gedichtet. Aber nicht nur etwas, sondern gleich 82 Gedichte hat uns Heinz Häussermann mitgebracht, wie er zu Anfang selbst schreibt und „... drum finde jeder ohne Hast, was denn am besten zu ihm paßt“. Seine Gedichte sind leicht zu lesen, amüsant geschrieben, manche auch in der hier üblichen Mundart. Einige füllen sogar gleich mehrere Seiten aus.

Die Themen, mit denen sich seine Gedichte befassen, sind meist aus dem Leben gegriffen, angefangen vom Menschen und seiner Schöpfungsgeschichte, über Liebe, Werte, Hochzeit bis zum Vergänglichen. Eine Besonderheit in diesem Band sind die „Rezepte“, die uns Häussermann für und über den Alltag in Vierzeilern schreibt und die sich z. B. mit Geduld, Gelassenheit, Lob, Kränkung und Freiheit beschäftigen. Auch erfahren wir etwas über die Geschichte Backnangs, bei der Unterredung zwischen Schiller und Goethe. Die Gedichte des Autors werden von heiteren Illustrationen in Bleistift von Friedrich Beutel begleitet.

Und zum Schluß meint der Dichter „in eigener Sache: ... nachdem ich lange wurd' angehalten, dies auch in Verse zu gestalten ... erhoff' ich mit viel Zuversicht, daß der Erfolg der Müh' entspricht“.

Despina Zoi

\*

*Heinz Häussermann (mit Illustrationen von Friedrich Beutel): Nächstes Jahr ist längst vorbei ... Weissach im Tal: Schlichenmaier 1996, 93 S.*

Eine orangefarbene Rose auf dunkelblauem Untergrund schmückt dieses Buch auf der Titelseite. Dieser Gedichtband des Autors Heinz Häussermann ist etwas Besonderes, eben eine Rose unter allen Blumen. Seine in überwiegend schwäbischem Dialekt geschriebenen Gedichte und Kurzgeschichten sind mit Humor und einem Schuß Nachdenklichkeit gewürzt; so bekommen seine Verse den richtigen Schliff. Wer kommt da nicht ins Schmunzeln, wenn er „Opas Himmelfahrt“, „D'r Strohwitwer“ oder „Eile mit Weile“ liest. Aber auch Nachdenkliches fällt ins Auge, wie „Neid“ oder „Ehrlich“, um nur eine kleine Auswahl aus diesem Buch herauszunehmen. Fast jedes Gedicht ist mit einer passenden, humorvollen Zeichnung von Friedrich Beutel versehen.

Diese Lektüre sollte in keiner Bibliothek eines Schwaben oder solchen die es noch werden wollen, fehlen.

Waltraud Kolle

## Literatur zu einzelnen Orten

### Backnang

*Jochen und Hellmut G. Bomm: Feurio! Backnang: Stroh 1993, 80 S.*

Aus Anlaß der 300jährigen Wiederkehr des Franzoseneinfalls in Süddeutschland erschien 1993 in der Backnanger Kreiszeitung eine 27 Folgen umfassende Reihe, die sich der Hintergründe, die zur fast vollständigen Zerstörung Backnangs führten, in der Form eines Comics annahm. Die Reaktionen auf diese Veröffentlichungen waren derart positiv, daß noch im selben Jahr das vorliegende Heft erschien, in dem alle einzelnen Episoden zusammengefaßt wurden. Den beiden Verfassern, dem Backnanger Graphiker Hellmut G. Bomm und seinem Sohn Jochen, gelingt es dabei in überzeugender Manier, die bitteren Ereignisse der damaligen Zeit historisch korrekt – bis auf die Reise des Backnanger Arztes Dr. Masson nach Marbach – und doch auch auf humorvolle Art und Weise darzustellen. Zum Lesegenuß trägt neben den hervorragend gezeichneten und detailreichen Bildern auch die schwäbische Sprache bei, derer sich die beteiligten Personen bedienen.